

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

FRAKTION IM RAT DER STADT SIEGBURG



Herrn Bürgermeister
Stefan Rosemann

06.08.2023

Haushaltsentwicklung aufgrund des möglichen Wegfalls der Isolierung

Sehr geehrter Herr Rosemann,

Die SPD-Fraktion bitte um Aufnahme des Punktes „Haushaltsentwicklung aufgrund des möglichen Wegfalls der Isolierung“ in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung und stellt dazu folgenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Siegburg beschließt die Einrichtung eines runden Tisches von Politik und Verwaltung zur Klärung der Auswirkungen des Wegfalls der Isolierung und Ermittlung aller in Frage kommenden Ergebnisverbesserungen. Er bittet Verwaltungsrat und Geschäftsführung der Stadtbetriebe AöR, in gleicher Weise zu verfahren“.

Begründung:

Nach den Ankündigungen der Fraktionen von CDU und Bündnis90/Die GRÜNEN im Landtag NRW muss davon ausgegangen werden, dass eine Isolierung der corona- und kriegsbedingten Mehrbelastungen der kommunalen Haushalte ab dem Jahr 2024 nicht mehr möglich sein wird.

War schon die eingeräumte Möglichkeit, die Kosten zu isolieren, keine echte, sondern nur eine bilanziere Entlastung, werden die nordrhein-westfälischen Kommunen mit dieser Ankündigung nun vor nahezu unlösbare finanzielle Probleme gestellt.

Frank Sauerzweig

Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Siegburg

Katharinenstr. 35
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 5 51 29

frank.sauerzweig
@spd-siegburg.de

Zeynep Kirli

stv. Fraktionsvorsitzende

Tönnisbergstr. 8
53721 Siegburg

Tel. 0157/76610200

zeynep.kirli
@spd-siegburg.de

Michael Keller

Fraktionsgeschäftsführer

Bergstraße 10
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 9427128

michael.keller
@spd-siegburg.de

Dies betrifft natürlich auch die Stadt Siegburg. Die Auswirkungen sind, soweit dies heute aus der mittelfristigen Finanzplanung und den Erläuterungen zum Haushalt 2023 ablesbar ist, gravierend.

So würde der Haushalt 2024 mit einem Verlust von knapp 5.000.000 € und die Haushalte 2025 und 2026 mit Verlusten von jeweils über 9.000.000 € zu einer so hohen Entnahme zunächst aus der Ausgleichs- und anschließend der allgemeinen Rücklage führen, dass die Stadt Siegburg nicht nur im Haushaltssicherungskonzept landen würde, sondern sogar dazu, dass sich eine positive Fortführungsprognose, also ein Ausgleich der angehäuften Verluste, nicht mehr darstellen ließe. Damit aber würde die Stadt komplett handlungsunfähig.

Abgesehen davon, dass der Haushalt 2024 bereits in der Aufstellung ist, ist zum Ausgleich einer derart gravierenden Mehrbelastung kaum Spielraum, zumal es sich ja um eine nicht nur kurzfristige Verschlechterung handelt.

In dieser Situation ist die Politik insgesamt gefordert, alle Möglichkeiten zur Ergebnisverbesserung im Konzern Stadt zu prüfen und idealerweise gemeinsam über Fraktionsgrenzen hinweg auch die Bürger belastenden Einschnitte zu tragen.

Dazu soll in einem ersten Schritt ein runder Tisch mit Politik und Verwaltung möglichst zeitnah eingerichtet werden, um die weiteren Schritte abzusprechen. Dies muss natürlich in gleicher Weise auch bei den Stadtbetrieben umgesetzt werden.

Frank Sauerzweig
(Fraktionsvorsitzender)